

Die Grünen – Alternative Liste Graz
Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus

Telefon 0316 / 872-2163
Telefax 0316 / 872-2169
gruene.klub@stadt.graz.at
www.graz.gruene.at

Dringlicher Antrag

der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 21. März 2013

von

Klubobmann GR Dr. Gerhard Wohlfahrt

Betrifft: Verwendung der zu erwartenden Mittel aus Preisanpassung Parkgebühren

Die von Stadtrat Eustacchio vorgesehene Erhöhung der Parkgebühren in der Kurzparkzone ist eine durchaus vertretbare Lenkungs- und Finanzierungsmaßnahme. Diese Preisanpassung stellt für uns Grüne – offensichtlich im Gegensatz zur KPÖ – keine Abzocke dar. Wir Grünen sehen die Abzocke vor allem in der geplanten – eigentlich schon beschlossenen – weit übertriebenen Preiserhöhung beim Öffentlichen Verkehr. Dort wird ja nicht nur die übliche Preisanpassung geplant, es wird auch die, im Vorjahr von Stadträtin Lisa Rücker verhandelte, reduzierte Preisanpassung nachgeholt. Mit anderen Worten: Heuer werden die Preise um mehr als die 1,75-fache Inflation erhöht.

Aber zurück zur Preisanpassung bei den Parkgebühren. Da Stadtrat Eustacchio diese Preisanpassung offensichtlich schon fix einplant, wird es auch Zeit, über eine sinnvolle Verwendung der zusätzlichen Mittel nachzudenken. Oberstes Ziel der Grazer Verkehrspolitik muss eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs als Voraussetzung für den Ausbau der Sanften Mobilität bleiben. Diese im Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossenen Grundsätze (STEK 4.0, Verkehrspolitische Leitlinie 2020) gelten natürlich auch für Stadtrat Eustacchio.

In diesem Sinne muss der in den letzten 5 Jahren eingeschlagene Weg einer Attraktivierung des ÖV fortgesetzt werden. Dazu zählen sowohl Angebotsverbesserungen (z.B. Netzausbau und Taktverdichtung) als auch günstige Angebote für die NutzerInnen (z.B. Mobilitätsscheck für Studierende, Frischlufttickets). Ein verbesserter ÖV ist die wichtigste Voraussetzung für einen Umstieg vom privaten Autoverkehr zu sanfter Mobilität.

Die von Stadtrat Eustacchio angedachte Verwendung der Mehreinnahmen durch die Preisanpassung bei den Parkgebühren für die Errichtung neuer Park & Ride-Anlagen wird aber weder unser Verkehrsproblem noch unser Feinstaubproblem lösen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Park & Ride-Anlagen in der Stadt ohne eine optimale ÖV-Anbindung kaum angenommen werden und trotz hoher Kosten keinen relevanten Beitrag zur Lösung der angesprochenen Probleme leisten.

Unseres Erachtens sollen daher die zusätzlichen Mittel aus der geplanten Erhöhung der Tarife in der Kurzparkzone zum einen für einen qualitativ besseren ÖV, also für Netzausbau und Taktverdichtungen, eingesetzt werden.

Um sanfte Mobilität zu fördern, braucht es zum anderen aber auch weiterhin zielgruppenorientierte Angebote. Dazu zählen sowohl Angebote, um neue KundInnen zu gewinnen, wie beispielsweise das Frischluftticket, als auch Angebote für Personengruppen, die sich die Nutzung des ÖVs ohne Unterstützung nicht im erforderlichen Ausmaß leisten können, wie beispielsweise der Mobilitätsscheck für Studierende oder die Sozialcard.

Die Reduktion des Mobilitätsschecks war in diesem Zusammenhang leider ein Schritt in die falsche Richtung. Dieses Angebot für Studierende muss wieder in seiner ursprünglichen Form sichergestellt werden. Diesbezüglich ist sowohl die Stadt Graz, als auch das Land Steiermark gefordert. Beispiele für die Unterstützung von Studierenden hinsichtlich ÖV gibt es in anderen Bundesländern mehrfach, so beispielsweise in Wien, Niederösterreich und Burgenland. Hier erwarten wir uns von Stadtrat Eustacchio, dass er mit seinem Parteikollegen LR Kurzmann entsprechend Gespräche aufnimmt.

Wenn die Grundsatzbeschlüssen des Gemeinderats in Sachen Verkehrspolitik ernst genommen werden, sind die zusätzlichen Einnahmen, die aus der Preisanpassung bei den Parktarifen zu erwarten sind, daher sowohl für die qualitative Verbesserung des ÖV als auch für zielgruppenorientierte Vergünstigungen einzusetzen.

Ich stelle daher namens des Grünen Gemeinderatsklubs-ALG folgenden

Dringlichen Antrag

- 1) Zusätzliche Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung sollen vor allem für eine qualitative Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs in Graz (Netzausbau, Taktverdichtung) und für zielgruppenorientierte Vergünstigungen (z.B. Weiterführung des Mobilitätsschecks für Studierende zumindest in der ursprüngliche Höhe und regelmäßige Neuauflage des Frischlufttickets für NeukundInnen) verwendet werden.
- 2) SR Eustacchio möge in der nächsten Sitzung des Gemeinderates einen Bericht über die geplanten Preisanpassungen bei den Parkgebühren und Vorschläge für die Verwendung der zusätzlichen Einnahmen im Sinne von Punkt 1 des Antragstextes vorlegen.